

Jahreskontrakt 2008 des Bildungszentrums

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 7. März 2008

-öffentlicher Teil-

I. **Sachverhalt**

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen die Planungen für das neue Jahr dem Kulturausschuss zur Vereinbarung vorgelegt. Aufgrund des beim BZ vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres wird ein auf das Studienjahr bezogener Bericht vorgelegt.

II. **Beilagen**

Jahreskontrakt 2008 des Bildungszentrums

III. **Beschlussvorschlag**

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2008 des Bildungszentrums zu.

IV. **Herrn OBM**

V. **Referat VIII**

Nürnberg, den
Referat VIII

Bildungszentrum der Stadt Nürnberg

Jahreskontrakt 2008

1 Das Bildungszentrum in der Gesamtschau

1.1 Personalstrukturdaten (Quelle: Planungsbericht/Stellenplan; Stand 11.12.2007)

		2005	2006	2007
Stellen lt. Stellenplan		84	88	86
Besetzte Stellen (Stand 31.12.)		82	86	85
Beschäftigte		100	102	101
davon: männlich		34	31	30
weiblich		66	71	70
Vollzeit		59	58	59
Teilzeit		41	44	41
Außerhalb des Stellenplans (ABM/SAM)		5	4 (NOA)	3 (NOA)
Aktivpersonalkosten		3.631.342	3.639.677	3.568.667

1.2 Finanzstrukturdaten (Quelle: SAP; Stand: 14.01.2008)

	Euro	Euro	%	Euro
Gesamt	Ansatz 2007	RE 2007 (vorläufig)	Abweichung	Planung 2008 (HPI-Entwurf)
Erträge	- 5.861.031	- 5.889.160	0,5%	- 5.459.198
Personalaufwendungen (aktiv + passiv)	8.231.642	7.144.408	- 13,2%	7.804.687
sonstige Aufwendungen	2.422.653	2.308.757	- 4,7%	2.739.287
Gesamtaufwendungen	10.654.295	9.453.165	- 11,3%	10.543.973
Städt. Finanzierungsanteil	4.793.264	3.564.005	-25,6%	5.084.775
			%	
Budget			Abweichung	
Budgetwirksame Erlöse	- 5.830.500	- 5.889.308	1,0%	- 5.427.400
Budgetwirksame Kosten	8.960.400	8.291.693	- 7,5%	8.659.500
Budgetwirksame Veränderungen		- 14.988		
Budgetwirksames Ergebnis		2.387.397		3.232.100
(= höchstzulässiger Finanzierungsbedarf)	3.129.900	3.129.900		3.232.100
tatsächlicher Finanzierungsbedarf		2.387.397		3.232.100
Budgetergebnis (Übertrag)		- 742.503		0
Budgetergebnis Vorjahr		979.819		vorläufig: 237.316

1.3 Leistungsdaten (Quellen: Kursverwaltungssysteme „V2000“ bis einschließlich Sommer 2006 und „ORBIS“ ab Winter 2006/2007)

a) nach Teilnahmen (ohne Planetarium)

Kostenstelle	Jahr 2005		Jahr 2006		Jahr 2007	
	Sommer 2005	Winter 2005/2006	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Winter 2007/2008
Kultur	6.431	5.091	4.335	4.179	4.861	3.985
Gesellschaft	11.888	9.972	9.922	11.872	9.272	7.742
Sozialintegrative Bildung	2.131	2.573	1.926	1.983	1.795	1.531
Sprachen	8.675	9.592	8.444	8.313	7.707	7.497
Beruf und Karriere	4.759	5.270	4.394	4.704	3.515	4.321
Gesundheit	6.103	7.680	6.431	7.104	5.905	7.860

Kultur im Planetarium		4.925	922	1.899	995	6.347
Projekte	1.059	1.060	768	933	816	2.083
Gesamtergebnis	41.057	46.421	37.519	41.038	34.866	41.366

b) nach durchgeführten Unterrichtseinheiten (ohne Planetarium)

Kostenstelle	Jahr 2005		Jahr 2006		Jahr 2007	
	Sommer 2005	Winter 2005/2006	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Winter 2007/2008
Kultur	4.435	4.333	4.161	4.296	4.574	3.514
Gesellschaft	11.888	7.436	6.834	7.181	6.219	5.608
Sozialintegrative Bildung	490	2.500	2.283	3.501	1.379	1.078
Sprachen	24.404	22.186	21.840	20.755	22.184	20.292
Beruf und Karriere	11.666	9.291	7.544	8.431	6.815	6.935
Gesundheit	6.935	8.334	7.158	7.776	7.045	6.874
Kultur im Planetarium		782	31	1.208	33	65
Projekte	6.159	7.392	7.296	5.929	6.028	6.918
Gesamtergebnis	61.527	61.687	57.677	59.016	54.277	51.284

Anmerkung zu den Leistungsdaten:

Im Zuge des Organisationsentwicklungs-Prozesses wurden im Haus vier Programmbe-
reiche in sieben Fachteams aufgeteilt, die Fachthemengebiete neu strukturiert und Zu-
ständigkeiten verlagert. Diese neue Organisationsstruktur wurde in einer Neuordnung
und Reduzierung der Kostenstellen umgesetzt. Seit Winter 2006/2007 ist die neue
Kursverwaltungssoftware „ORBIS“ im Einsatz, die alle vollzogenen Veränderungen ab-
bildet. Aus diesen Gründen stellt der Zeitreihenvergleich nur annähernde Werte dar.

2 Rückblick auf das Jahr 2007 und Planungen für das Jahr 2008 des Bildungszentrums

2.1 Rückblick auf das Jahr 2007

Behaim-Jahr

Im Rahmen der „Stadt(ver)führungen“ fanden unter dem Titel "500 Jahre nach Behaim:
Blauer Planet im Visier" acht Veranstaltungen statt, die von 1.596 Menschen besucht
wurden. In der Folgezeit konnten 3.000 weitere Besucher/-innen verzeichnet werden.
Außerdem fand eine Reihe von Vortragsveranstaltungen statt.

1. Deutscher Weiterbildungstag/Weiterbildungskampagne

Die Stadt und ihre Bildungseinrichtungen sowie weitere Bildungsträger organisierten
unter der Federführung des Bildungszentrums am 1. Deutschen Weiterbildungstag -
dem 15. Juni 2007 - eine vielseitige Veranstaltung auf dem Platz vor der Lorenzkirche.
Ziel der Veranstaltung war es, auf die Bedeutung der Weiterbildung, die vielfältigen
Angebote in diesem Bereich und die sich daraus bildenden Möglichkeiten hinzuweisen.

Veranstaltung zum lebenslangen Lernen mit Dr. Günther Beckstein

Am 12. Februar 2007 fand - in Kooperation mit dem Bayerischen Volkshochschulver-
band (bv) - diese sehr gut besuchte Veranstaltung statt. Dr. Beckstein, seinerzeit noch
Bayer. Staatsminister des Inneren, hob darin die besondere Bedeutung von „Life Long
Learning“ in der bayerischen Bildungslandschaft hervor und kündigte an, dass der Wei-
terbildung in Bayern künftig mehr Gewicht zukommen werde. Dies ist inzwischen durch
die Aufstockung des Staatszuschusses eingelöst worden, obgleich damit die Kürzun-
gen aus den Jahren 2003/04 nicht völlig kompensiert wurden.

Ausbau von Grundbildung und Alphabetisierung

In der Stadt Nürnberg können nach Hochrechnungen des Bundesverbands für Alpha-
betisierung und Grundbildung mehr als 23.700 Menschen nicht oder nicht ausreichend

lesen und schreiben. Dazu kommt die nicht erfasste Zahl der Zugewanderten ohne (ausreichende) Kenntnis der Schriftsprache. Daher hat sich das BZ im letzten Jahr die Extensivierung und Intensivierung des Bereichs Alphabetisierung und Grundbildung zum Ziel gesetzt. Das BZ bot 2007 insgesamt 81 Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse an, davon 15 speziell für Migrantinnen und Migranten. 2007 lernten am Bildungszentrum 854 Nürnbergerinnen und Nürnberger lesen, schreiben und rechnen.

Nürnberger Bildungsgespräche/Streitgespräche

Das BZ griff auch 2007 aktuelle Diskussionen auf und schaffte eine Plattform für den öffentlichen Diskurs. Während das Bildungsgespräch sich mit dem Thema „Das vergessene Geschlecht? Jungen und Männer in der Bildung“ befasste, fragte das Streitgespräch nach „Aggressiv, dumm, einsam? Was bewirken Computerspiele wirklich?“.

BZ-Forum

Das BZ-Forum ist eine gemeinsame Veranstaltung der Vertretung der Kursleitenden (VK) sowie der Vertretung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (VT) und löst die vormalige Form der Hörervertreterversammlung ab. Am 21. September 2007 fand das zweite BZ-Forum im gut gefüllten Fabersaal statt.

BZ-Fachbeirat

Am 19. Dezember 2007 tagte der BZ-Fachbeirat, der den vormaligen BZ-Beirat ablöst, zu seiner Auftaktsitzung. Seine Aufgaben liegen in der Beratung des BZ in Fragen der Programm- und Projektentwicklung sowie der Qualitätssicherung. Dementsprechend setzt er sich aus Experten der Weiterbildung und verwandter Bereiche zusammen, ergänzt durch Stadträtinnen und Stadträte sowie der BZ-Gremien Vertretung der Kursleitenden (VK) und Vertretung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (VT). Zur ersten Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Hoffmann, Evangelische Fachhochschule Nürnberg gewählt, zum Vertreter Dr. Brehm, Leiter des KPZ. Das neue Format bewährte sich gleich zu Beginn hervorragend, die fachliche Diskussion war zielführend.

Qualitätsmanagement

2007 fiel der Startschuss für eine Rezertifizierung 2008 nach der EFQM-Methode. In einer systematischen Selbstbewertung wurde eine Bilanz der Stärken und Schwächen des BZ gezogen und unter Berücksichtigung der Jahresziele 2008 fünf Verbesserungsprojekte ausgewählt. In deren Mittelpunkt stehen die Kundinnen und Kunden und die Vorbereitungen für den *südpunkt*. Der Vergleich der Selbstbewertungen 2003 und 2007 zeigt, dass BZ seine Leistungen erheblich verbesserte.

Gender Mainstreaming

Zur Systematisierung des seit vier Jahren begonnenen Gender Mainstreaming-Prozesses am BZ haben Leitung und Genderbeauftragte eine Zielvereinbarung getroffen. Sie dient dazu, Gender Mainstreaming im laufenden Geschäft zu verankern, die Prozessverantwortlichen zu benennen und den jeweiligen zeitlichen Rahmen zu regeln.

Die Vereinbarung enthält folgende Ziele:

- Berücksichtigung von Genderzielen bei der Angebotsplanung und Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache
- Etablierung eines Systems von Gender-Kennzahlen bezüglich BZ-Beschäftigten und Kundinnen und Kunden
- regelmäßiges Fortbildungsangebot für Kursleitende zur geschlechtergerechten Didaktik

Wirtschaftliche Ziele

Oberste Priorität war ein ausgeglichener Haushalt. Dieses Ziel wurde durch folgende Maßnahmen erreicht:

- **Steigerung der Entgelteinnahmen**
Die Einnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. 5 %
- **Stabilisierung der Projekteinnahmen**
Die Einnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. 20 %. Diese Steigerung hängt auch mit den im Jahr 2007 geflossenen Projektgeldern aus Projekten früherer Jahre zusammen.
- **Senkung der Honorarkosten**
Hier beträgt die Senkung gegenüber dem Vorjahr ca. 7 %. Im Durchschnitt wurden 21,00 EUR pro Unterrichtseinheit bezahlt.
- **Senkung der Personalkosten**
Die über den Organisationsentwicklungs-Prozess 2006 eingeleiteten Veränderungen greifen sukzessive. Die Aktivpersonalkosten konnten gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 % reduziert werden. Die Belastungen für die Altersteilzeitfälle sind dabei nicht berücksichtigt, da die Verrechnung hierzu über die Festlegung des zulässigen Fehlbetrages (Plafondfortschreibung) erfolgt. Tatsächlich ist die Einsparung prozentual höher, eine genaue Zahl wird nach den Berechnungen durch StK genannt.

Im Ergebnis (Stand: 14.01.2008; genaue Zahlen liegen erst mit der Haushaltsrechnung durch StK vor) dürfte das BZ den ausgeglichenen Haushalt für 2007 um ca. 742.503 EUR übertroffen haben. Das Defizit von derzeit noch 979.819 EUR würde sich folglich auf 237.316 EUR reduzieren.

2.2 Ziele und Planungen für das Jahr 2008

Nürnberger Bildungsgespräche/Streitgespräche

Im Fokus der nächsten beiden Vortragsreihen steht die politische Bildung. Der Leiter der Bundeszentrale für politische Bildung, Dr. Krüger, wird Herausforderung und Perspektive dieses Aufgabenbereiches benennen, der allzu oft nicht genügend Bedeutung erfährt. Das am 19. Februar 2008 stattgefunden Streitsgespräch „Rummel um Flocke – Tierliebe oder Medienhysterie“ leitete den inhaltlichen Schwerpunkt des ersten Studienhalbjahres 2008 „Tier + Mensch“ ein, in dem auch ein zweites Streitsgespräch steht: „Schlägt die Tierwelt zurück? Gammelfleisch und Vogelgrippe als Folge der Massentierhaltung?“.

„Tier und Mensch“

Mit dem Schwerpunktthema Tier und Mensch, das begleitend zum gleichnamigen Kunstprojekt im Frühjahr 2008 stattfindet, setzt BZ neue Akzente in einer fachübergreifenden Programmplanung. Mit über 40 Veranstaltungen aus 15 Fachrichtungen wird die Vielfalt der Tier/Mensch-Beziehung aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet (siehe auch „Streitsgespräche“).

Hegel-Jahr

Das BZ koordiniert die Angebote des Kulturreferats zum „Hegel-Jahr“ und plant schwerpunktmäßig mehrere Sonderveranstaltungen, unter anderem: Mittagslesung mit Prof. Dr. Glaser und Vorträge und szenische Lesungen von Prof. Dr. Kröll, Beteiligung an den „Stadt(ver)führungen“. Ein Bildungsgespräch mit Prof. Annette Scheunpflug und Bernhard Bueb („Sie irren, Herr Hegel“) wird aktuelle pädagogische Kontroversen beleuchten.

Studium Generale

Ab März 2008 startet das BZ ein viersemestriges Studium Generale. Unter dem Leitmotiv „Faszination Lernen - Wesentliches erkennen, Zusammenhänge verstehen, Ein-

fach denken, Kompetent lernen“ soll nicht nur das notwendige Wissen der Moderne vermittelt, sondern vor allem das Verständnis für Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fachdisziplinen gefördert werden.

Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement

Die Organisationsentwicklung der letzten Jahre greift erfolgreich, die Feinjustierungen beginnen zu wirken und fördern den Prozess des Zusammenwachsens der neuen Teams. Die Teamentwicklung bzw. das Teamtraining wird fortgesetzt, Aufgaben und Rolle der Teamkoordinatorinnen und Teamkoordinatoren sind noch in Details genauer zu definieren.

Wirtschaftliche Ziele

Die im Jahr 2007 durchgeführten Maßnahmen (siehe 2.1) werden fortgesetzt. Insbesondere bei den Personalkosten ist mit weiteren Minderungen zu rechnen. Problematisch stellt sich die Situation bei den Projekteinnahmen dar. Hier ist mit erheblich weniger Einnahmen als im Jahr 2007 zu rechnen. Dies hängt mit der neuen ESF-Förderperiode ab dem Jahr 2008 zusammen: Neue Projekte können erst jetzt gemäß den neuen Förderrichtlinien beantragt werden, somit verzögern sich die Fördergelder und werden erst in den Folgejahren vollständig fließen. Zu beachten ist auch die Haushaltssperre in Höhe von 64.600 EUR und die noch andauernde Belastung des Plafonds von 53.000 EUR für die Verwaltungssoftware „ORBIS“. Hinsichtlich möglicher Tarifierhöhungen im Personalbereich geht BZ davon aus, dass hier ein gesamtstädtischer Ausgleich (= Plafonderhöhung) erfolgen wird. BZ wird deshalb das Ergebnis des Jahres 2007 nicht in der erreichten Höhe wiederholen können, rechnet aber zumindest mit einem ausgeglichenen Haushalt.

3 Die einzelnen Fachteams des Bildungszentrums

3.1 Fachteam Gesellschaft (inkl. Spezial)

Eines der Ziele des Fachteams Gesellschaft ist es, Bürgerinnen und Bürger für die Teilhabe an unserer Gesellschaft zu befähigen. Zwei beispielhafte Angebote hierzu:

- Unterstützung für den Integrationsprozess bietet das Projekt „Migrantinnen als Multiplikatorinnen“, finanziert aus Bundesmitteln (Projekt „Soziale Stadt“). Gezielt soll die Integration von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, in den Stadtteilen und der Gesellschaft gefördert werden. Dieses Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund in der Südstadt dient auch der Vorbereitung auf den *südpunkt*.
- Die zur gesellschaftlichen Teilhabe nötigen Basiskompetenzen plant der Bereich „Politik“ mit der Fortbildungsreihe „Fit fürs Schöffenamt“.

Die Fachgruppe „Kompetenzen für das Alter“ unterstützt weiterhin die Vorbereitung und Begleitung auf diesen Lebensabschnitt.

Der Angebotsumfang für behinderte und nichtbehinderte Menschen wurde aufrechterhalten, auch eine Fachtagung „Epilepsie“ und eine Ausstellung im historischen Ratssaal wurde realisiert. Darüber hinaus war das Theater DREAMTEAM mit dem Stück „Staatsaffären“ außerordentlich erfolgreich und wurde mit dem Nürnberger Behindertenpreis der Stiftung Lebenshilfe ausgezeichnet. 2008 wird nun die Entwicklung von neuen Angeboten für Mitbürger/-innen mit Sehbehinderung und Hörbehinderung fokussiert.

3.2 Fachteam Kultur

Der Bereich Kultur konnte 2007 trotz Aufgabe einzelner Langzeitkurse mit großer Stammkundenanzahl den Teilnehmerstamm insgesamt sichern und neue Teilnehmer/-

innen hinzugewinnen. Gezielte Kursleiterfortbildungen und die Gewinnung neuer Kursleiter/-innen führten zur Veränderung des Angebotsprofils.

Das Fachteam Kultur koordiniert das Schwerpunktthema "Tier und Mensch".

Die zentrale Aufgabe des Jahres ist die Eröffnung des *südpunkts*. Die Vorbereitungen des Kulturbereichs konzentrieren sich darauf, durch ein differenziertes Spektrum von kreativen und kulturellen Veranstaltungen möglichst viele Menschen ins Haus zu locken. Im Hinblick auf den hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in der Südstadt werden Kursleiter/-innen mit eigener Migrationsgeschichte oder interkultureller Erfahrung gesucht. Die anvisierten Zielgruppen sollen mit niedrigschwelligen attraktiven Angeboten erreicht und neue Angebotsformen und Inhalte gemeinsam mit KUF und StB entwickelt werden. Offene Angebote für Schüler/-innen in einem „Kreativtreff“ und flexible Kursformen für berufstätige Südstädter, wie z. B. „Art after Work“, fungieren als Türöffner.

3.3 Fachteam Beruf und Karriere

Erneut erfolgreich gestartet ist ein Vorbereitungslehrgang „Fachkaufmann/frau für Einkauf/Logistik (IHK)“. Hier ist BZ der einzige regionale Anbieter. Neben Angeboten mit IHK-Abschluss wird das bundesweite vhs-Lehrgangs- und Zertifikatssystem „Xpert“ ausgeweitet. Besonders bei Trainings für Beruf und Karriere/Firmenschulungen haben sich standardisierte und bundesweit anerkannte Module mit Zertifikat bewährt. Förderprogramme der Bundesagentur für Arbeit wie „WeGebAU“ und eine verstärkte Kooperation mit der DATEV sollen neue Kundinnen und Kunden erschließen. Neuer Schwerpunkt ist das Thema "Übergang Schule - Beruf"; erste Kurse wenden sich an Real-*schüler/-innen* und Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

Der ProfilPASS für Erwachsene wird durch einen Pass für Jugendliche ergänzt. Er soll diese besser auf den Übergang in die Arbeitswelt vorbereiten. Verstärkt wird die durch EU-Projekte begonnene Qualifizierung für Beschäftigte in Customer Care Centern. Erstmals findet ein Lehrgang zur Nachholung des neuen Berufsabschlusses „Servicefachkraft für Dialogmarketing (IHK)“ statt. Die von den Schöller-Stiftungen geförderte und in Kooperation mit der IHK Nürnberg realisierte „Azubi-Akademie“ geht in eine neue Runde. Erfolgreich war der Lehrgang zur Berufsrückkehr für Akademikerinnen und die Infobörse „Beruf und Chance“ mit 400 Besucherinnen.

Die EU-Förderung der Lehrgänge zur Nachholung des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses wird erfreulicherweise in der neuen Förderperiode der EU beibehalten.

Im Zusammenhang mit der Offensive für Weiterbildung der Bundesregierung werden Angebote geplant (siehe Pressemitteilung des Bundesbildungsministeriums vom 07.01.2008, das dafür 500 Mio. EUR bereit stellen will).

3.4 Fachteam Sprachen

Das Fachteam hat, trotz rückläufiger Teilnahmezahlen in einigen Bereichen (Französisch, Spanisch, zuletzt auch Englisch), eine gute Jahresbilanz vorzuweisen.

Zuwachspotenziale haben Business English, Englisch für Seniorinnen und Senioren und Sprachangebote für Schüler/-innen.

Entwicklungstrends: Zuwächse im Anfängerbereich, stabile Kurse auf dem Niveau B-C, unerwartete Rückgänge bei den Anfängerinnen und Anfängern nach 1-2 Semestern (Trend auch bei Sprachen: weg von langfristiger Bindung an ein Thema); Zuwächse bei spezielleren Angeboten mit unmittelbarem Nutzen und bei Angeboten, die sich an bestimmte Zielgruppen wenden. Trotz einzelner Erfolgsgeschichten („Spanisch schreiben“, verschiedene Angebote in Deutsch) etablieren sich Blended-Learning-Angebote (Mix aus stationärem und e-Learning) nur schwer.

Anfang 2008 hält das BZ Angebote in 28 Sprachen parat. Die Planungen für den *südpunkt* bilden 2008 einen Schwerpunkt. Hier gilt es einerseits, durch neue Angebots-

schiene und -rhythmen (Quartalsprogramm) neue Kundinnen und Kunden für „klassische“ Inhalte zu gewinnen, andererseits auch Angebote für Zielgruppen in der Südstadt zu entwickeln, z.B. maßgeschneiderte Kooperationen mit Schulen oder anderen Partnern vor Ort.

3.5 Fachteam Sozialintegrative Bildung

Für das Jahr 2008 ist geplant, das Grundbildungsangebot für Eltern und Kinder auszubauen. Ähnlich der britischen „family-learning“-Programme sollen vermehrt junge Mütter und Väter gemeinsam mit ihren Kindern lernen. Ein erster Schritt ist das Angebot, an Sonntagnachmittagen spielerisch den Umgang mit Buchstaben und Zahlen zu üben sowie Gedächtnis und Konzentration zu stärken. Ein weiteres innovatives Angebot ist Gedächtnistraining und Lerntechniken in Kombination mit Tennis und Hockey für Väter und Söhne.

3.6 Fachteam Gesundheit

Der Megatrend Gesundheit macht sich auch beim Bildungszentrum bemerkbar. Das Angebot wurde auf über 1.500 Veranstaltungen im Jahr ausgeweitet, um dem zunehmenden Interesse der Bürger/-innen an gesundheitsfördernden Angeboten zu entsprechen.

Das Fachteam hat für das Studienjahr 2008 folgende Ziele:

- Bedarfsorientierter, differenzierter Ausbau des vorhandenen Angebotsspektrums und Aufnahme aktueller Trends.
- Ausbau des erfolgreichen Angebots von Wellness- und Schnuppertagen für Neukundinnen und Neukunden und zur Orientierung für Stammkundinnen und Stammkunden.
- Ausweitung der erfolgreichen ABO-Card auf die Bereiche Entspannung und Yoga.
- Teilnahme an der kommunalen Gesundheitskonferenz und Kooperation mit Krankenkassen, dem Gesundheitsamt und weiteren Partnern.
- Zielgerichtete Gewinnung neuer Teilnehmer/-innen (Schwerpunkt: Männer und Seniorinnen und Senioren).
- Ausweitung von Cross-Over-Angeboten, z.B. Kombination von Sprach- und Bewegungsangeboten.
- Planung von ca. 300 Veranstaltungen für den *südpunkt*.

3.7 Fachteam Planetarium

2007 nahmen 55.337 Besucher/-innen an 511 Veranstaltungen teil.

Wegen Bauarbeiten fielen ca. 20 % der Schulveranstaltungen aus. Der Zuwachs in den öffentlichen Veranstaltungen betrug 10 %. Im bundesweiten Vergleich der Großplanetarien liegt Nürnberg bei der Auslastung weiterhin auf dem dritten Platz.

Das Programm „Blauer Planet im Visier“ zeigt einen Bezug zur aktuellen Diskussion über Klimawandel und Nachhaltigkeit. Mit Veranstaltungen für Kinder und Schulen präsentiert sich das Planetarium als stark nachgefragter, außerschulischer Lernort. Für besonders interessierte Publikumsgruppen gaben Fachvorträge Einblicke in die aktuelle Forschung. Darüber hinaus wurden eigens konzipierte Live-Vorträge in englischer Sprache und Events für geschlossene Gesellschaften (Firmenveranstaltungen etc.) angeboten.

Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen aus der Region wurden weiter ausgebaut. Fortgeführt wurden auch die Kulturveranstaltungen mit Filmvorführungen, Konzerten usw.. Die Teilnahme an den

„Stadt(ver)führungen“, dem Astronomietag, dem Tag der offenen Tür und der Langen Nacht der Wissenschaften brachte viele Gäste. Allein die Wissenschaftsnacht zählte 3.000 Besucher.

Bis April 2008 bietet das Planetarium die größte Sonnenforschungs-Ausstellung in Bayern.

Mit der erstmaligen Teilnahme an der Blauen Nacht wird das Engagemant im Kulturbereich weiter ausgebaut. Das Jahr 2008 dient auch der Vorbereitung des Internationalen Jahres der Astronomie 2009. Die Funktionserhaltung der überalterten Projektionstechnik wird zu den größten Herausforderungen im Planetarium gehören. Mittelfristig bleibt das Planetarium nur betriebsfähig, wenn die vorhandene Technik durch neue ersetzt bzw. ergänzt wird (siehe hierzu Nr. 5).

4 Projekte des Bildungszentrums

4.1 Projekte mit Drittmittelförderung

2007 wurden folgende Projekte erfolgreich abgeschlossen:

- Arbeitsmarktorientierte Weiterbildungsberatung in der Südstadt
- Lernende Regionen (LR III - Projektschwerpunkt: „Lernwelten“)
- Lernnetzwerk Neulichtenhof
- Qualifizierungsprojekt für Mitarbeiter/-innen in Call-Centern
- Sprachlehrgang für Aussiedler/-innen mit ESF-/ARGE-Finanzierung
- „Mama lernt Deutsch“

Für die Zeit des Überganges zwischen alter und neuer Förderperiode konnten vier Projekte erfolgreich akquiriert bzw. fortgesetzt werden:

- Nachzuholende Schulabschlüsse
- Lernende Regionen (LR IV - Projektschwerpunkt: Implementierung des *südpunkts*)
- XENOS/Soziale Stadt: Migrantinnen als Multiplikatorinnen
- Bildungskoooperation Neulichtenhof

Problematisch stellt sich zur Zeit der Start der neuen Projekte durch die Verzögerung des Abstimmungsprozederes zwischen der EU und der Staatsregierung dar. Dies führt zu einer Unterbrechung verschiedener Projektschienen und kann auch erhebliche Auswirkungen auf den BZ-Haushalt haben.

4.2 Lernende Region

Im Rahmen der Lernenden Region Nürnberg-Fürth, dessen Management bei BZ angesiedelt ist, wurde seit Juli 2006 ein zentrales Lernzentrum für Nürnberg und die Metropolregion entwickelt, das in ganz Deutschland große Beachtung findet. Hier werden positive Lernerfahrungen verstärkt und weiterentwickelt. Die Bürger/-innen werden dabei kompetent von qualifizierten Lernberaterinnen und Lernberatern begleitet. Die pädagogischen Fachkräfte werden von BZ in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule ausgebildet.

Ein Lernzentrum bildet ab Winter 2008 das Herzstück des dann eröffneten *südpunkts*. In der bis September 2008 laufenden Vertiefungsphase II begleitet die Lernende Region den städtischen Planungsprozess für den neuen *südpunkt* als innovatives, dienststellen-übergreifendes Zentrum für Bildung und Kultur. OrgA prüft derzeit den dazu notwendigen Personalbedarf (siehe Nr. 5).

4.3 Zentrale Anlaufstelle für Migration

Die Koordinationsstelle für Integrationskurse kam auch im Jahr 2007 neuen gesetzlichen Anforderungen nach und weitet das Angebot entsprechend aus. Im vergangenen Jahr wurden erstmals Deutschprüfungen, Informationsveranstaltungen und Beratungen auf allen Niveaus des Referenzrahmens angeboten. Die Kooperationen mit anderen Fachteams und Einrichtungen wurde stetig weiterentwickelt und die Kooperation mit der Migrationserstberatung vertieft. Das BZ bietet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Volkshochschulverband (bvV) die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geforderte Lehrkräftequalifikation an. Seit Dezember 2007 ist mit dem Inkrafttreten neuer aufenthaltsrechtlicher Bestimmungen die Anzahl der Prüfungsteilnehmer stark gestiegen. Im Jahr 2007 nahmen 777 Teilnehmer/-innen an der B1 Prüfung (Zertifikat Deutsch) teil. Im Jahr 2008 wird mittels einer Umfrage erhoben, unter welchen Bedingungen die Teilnehmer/-innen an Integrationskursen verstärkt BZ-Angebote wahrnehmen würden. Das Projekt hat eine vorläufige Laufzeit bis 31.12.2008.

5 Aktuelle Probleme und Lösungsvorschläge

südpunkt

Hinsichtlich der personellen Ausstattung ist die Liste der ab 2009 zusätzlich als notwendig angesehenen Stellenkapazitäten (siehe POA vom 18.09.2007) mit OrgA weiter zu bearbeiten. Ziel ist es, Begutachtungen herbeizuführen und Anmeldungen zum Stellenplan bzw. den Haushaltsberatungen vorzunehmen. Es geht dabei um die Bereiche Lern- und Weiterbildungsberatung (einschließlich Verwaltung) und das Hausmanagement. Eine Herausforderung wird der Betrieb des *südpunkts* ab Ende 2008 darstellen. Hier ist ab dem Jahr 2009 eine Plafondkürzung von 150.000 EUR einzukalkulieren, die durch neue, zusätzliche Programmaktivitäten ausgeglichen werden muss.

Planetarium/OrgA-Untersuchung

Im Hinblick auf die gewünschte Neuausstattung der Technik (siehe KuA vom 13.07.2007), die auch 2008 wieder für den MIP angemeldet werden wird, sind auch die personellen Ressourcen und die Prozesse im Planetarium zu überprüfen. OrgA wurde gebeten, eine entsprechende Untersuchung vorzunehmen.

Gebäude Untere Talgasse 8

Messungen von SUN ergaben eine erhebliche Belastung der Räume im Erdgeschoss, so dass umfangreiche Sanierungsarbeiten nötig sind. Der genaue Umfang der Arbeiten wird derzeit von H ermittelt. Die Baumaßnahmen müssen, um gesundheitliche Schäden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abzuwenden, noch im Frühjahr 2008 begonnen werden. Die Finanzierung ist durch einen Tausch bzw. eine Vorziehung von Mitteln aus der Baupauschale vorgesehen.

Alphabetisierung und Grundbildung

Durch den Wegfall der speziellen Fördermittel seitens des Kulturministeriums in Höhe von 25.000 EUR ist der erreichte Stand des Ausbaus der Angebote gefährdet. Sollte es politischer Wille sein, hierbei nicht weiter zu kürzen, so muss nach einer Ersatzfinanzierung gesucht werden.

Kinderbetreuung

Derzeit führt die Vertretung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (VT) das Pilotprojekt an eineinhalb Tagen in der Woche noch weiter, gewünscht ist jedoch, dass die Kinderbetreuung fester Bestandteil des BZ-Angebots wird, ausgeweitet auf alle Wochentage.

Wie vom Stadtrat in den Etatberatungen im November 2007 angeregt, wird derzeit eine Übernahme der Kinderbetreuung durch J überprüft. Dazu soll bis zum Jugendhilfeausschuss im Mai bzw. der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Kulturausschusses im Juni 2008 ein Beschlussvorschlag vorliegen.

Jahreskontrakt 2008 des Bildungszentrums

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2009

B e s c h l u s s

des Kulturausschusses

vom 7. März 2008

- öffentlicher Teil -

- einstimmig beschlossen -

I. Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2008 des Bildungszentrums zu.

II. Referat VIII

Der Vorsitzende
i. V.

Die Referentin

Die Schriftführerin

gez.

gez.

gez.

Bungartz

Prof. Dr. Lehner

Martin